



## Das rechte gute Alter

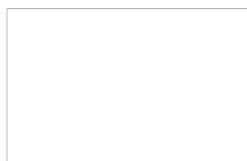
Gotha

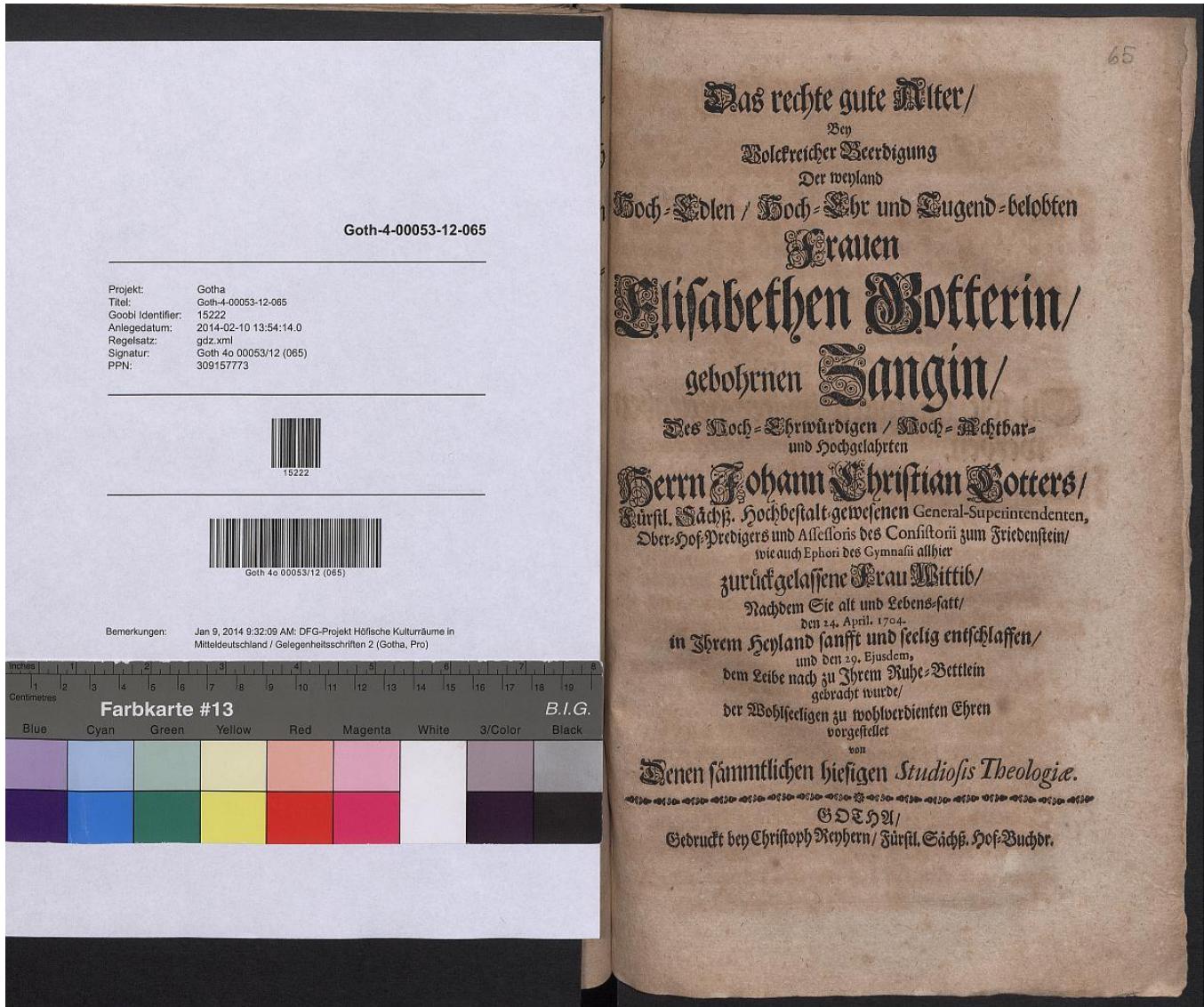
Goth 4° 00053/12 (065)

[https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb\\_cbu\\_00000808](https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00000808)

urn:nbn:de:urmel-fe2a110f-2227-4b80-83d4-ff24473fd9015-00003103-16

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>





urn:nbn:de:urmel-fe2a110f-2227-4b80-83d4-ff24473fd9015-00003103-16

65

**Nas rechte gute Mälter/**  
Bey  
**Volkreicher Beerdigung**  
Der weyland  
**Hoch-Edlen / Hoch-Ehr und Eugend-belobten**  
**Frauen**  
**Elisabethen Offerin/**  
**gebohrnen Sangin/**

Des Hoch-Ehrwürdigen / Hoch-Wichtbar-  
und Hochgelahrten  
**Herrn Johann Christian Botters/**  
Fürstl. Sächs. Hochbestalt-gewesenen General-Superintendenten,  
Ober-Hof-Predigers und Assessoris des Consistorii zum Friedenstein/  
wie auch Ephori des Gymnasii allhier  
zurückgelassene Frau Wittib/  
Nachdem Sie alt und Lebens-satt/  
den 24. April. 1704.  
in Threm Heyland sanft und seelig entschlaffen/  
und den 29. Ejusdem,  
dem Leibe nach zu Threm Ruhe-Bettlein  
gebracht wurde/  
der Wohlseeligen zu wohlverdienten Ehren  
vorgestellet

von  
**Nenen sämmtlichen hiesigen Studioſis Theologiae.**

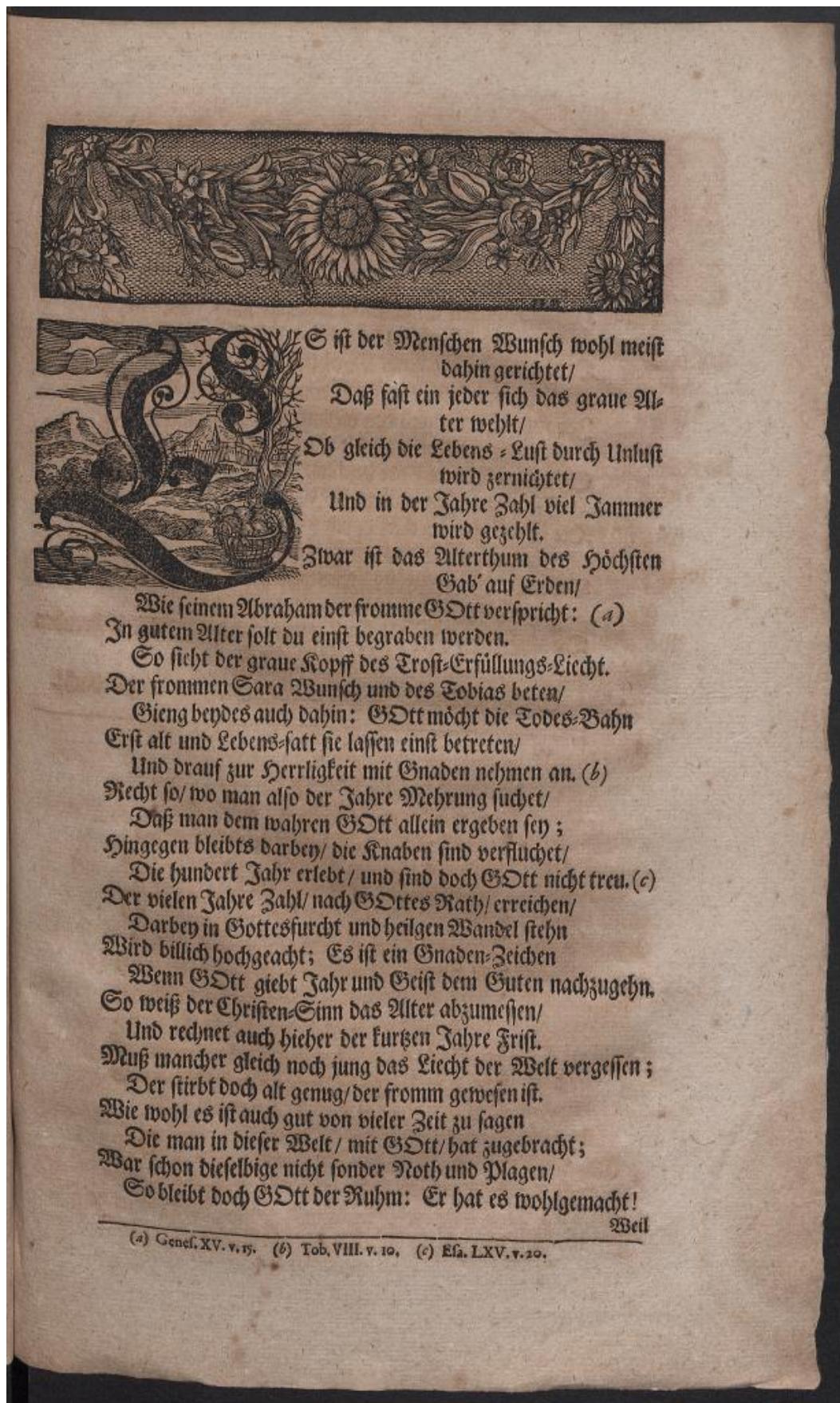
G D E H A/  
Gedruckt bey Christoph Reyhern / Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.

*Genes. XV. v. 15.*

**D**u soll im guten Alter begraben werden.

Forschungsbibliothek Gotha

urn:nbn:de:urmel-fe2a110f-2227-4b80-83d4-ff24473fd9015-00003103-32



urn:nbn:de:urmel-fe2a110f-2227-4b  
80-83d4-ff24473fd9015-00003103-43

Weil Caleb Gott geehrt / so hat er langes Leben! (d)  
Und Davids frisches Blut (wird es schon sehr geplagt)  
Bleibt doch in seinem Lauff und Krafft/ die Gott ihm geben;  
Er kommt zum Alterthum/ und stirbet wohlbetagt. (e)  
Wohldem der auf der Welt in frommen Alster pranget  
Und bleibt Gott getreu; der ist der Menschen werth/  
Hat also doppelt Glück durch Gottes Gut erlanget/  
Hier ist er Menschen lieb/ und dort bey Gott verklär.  
Dis hat SIE ebensals/ Wohlseelige/ erfahren/  
Man ehrte billig hier Ihr frommes/ graues Haupt/  
Ihr stilles Wesen gab den viel-erlebten Jahren  
Die Ehre/ welche sonst die Welt-Lust andern raubt.  
Ein stiller/ sanfster Todt beschloß der Jahre Menge/  
Sie neigte Ihr Haupt in Jesu Liebes-Schoß/  
Die Seele gieng getrost durch vieles Angst-Gedränge/  
Bis das zu lebt das Herz empfieng den Todes-Stoß.  
Bedenkft/ Betrübteste/ was Ihr nunmehr erlebet/  
Ihr habt diejenige zu Ihrer Ruhe bracht/  
Die Fromm/ Alt/ Lebens-satt / bey GOTTE in Freuden  
schwebet.  
So hat Gott SIE und EUCH gewißlich wohlbedacht.

(d) Syr. XLVI. v. 11. (e) 1 Paral. XXX. v. 28.

